

Ressort: Politik

Juso-Chef hält Nachverhandlungen für unglaubwürdig

Berlin, 17.01.2018, 01:00 Uhr

GDN - Der Juso-Chef und Wortführer der GroKo-Gegner in der SPD, Kevin Kühnert, lehnt Nachverhandlungen der Sondierungsergebnisse mit der Union ab. "Wir sollten uns nicht selber belügen", sagte Kühnert der Funke-Mediengruppe (Mittwochs Ausgaben).

"Was in Sondierungen nicht auf dem Tisch gelandet ist, wird in Koalitionsverhandlungen auch nicht mehr hereinkommen." Sollte der Sonderpartei der SPD an diesem Sonntag in Bonn den Einstieg in Koalitionsverhandlungen verweigern und SPD-Chef Martin Schulz darüber stürzen, sieht Kühnert sich keineswegs als Königsmörder. "Ich bin nicht naiv. Mir sind die ungeschriebenen Gesetze des Politikbetriebs bewusst. Aber für mich, für die Jusos muss niemand zurücktreten, und wir werden auch niemanden dazu auffordern." Dennoch sollte absehbar eine Frau die SPD anführen. "Das darf gerne sehr bald passieren. Und das meine ich nicht in dem Sinn, Martin Schulz muss weg, damit da eine Frau Platz hat. Es ist einfach kein Zustand, dass eine über 150 Jahre alte Partei nie eine Parteivorsitzende hatte. Das ist kein Ruhmesblatt."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-100719/juso-chef-haelt-nachverhandlungen-fuer-unglaubwuerdig.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com